

§. 1. Die Maassengebühr hat zwar in der mit den Finanz-Ministerial-Verordnungen vom 4. October 1854, §. 1 (Nr. 267 des R. G. Bl.) und vom 2. September 1858, §. 1 (Nr. 139 des R. G. Bl.) festgesetzten Ausmaas aufrecht zu bleiben, doch kann für Gruben- und Tagmaasse mit sehr armen oder sehr zerstreuten Lagerstellen, welche nur mit unverhältnissmässigen Kosten abgebaut werden können, die Maassengebühr, je nachdem sich eine Änderung der sie bedingenden Umstände voraussehen lässt oder nicht, auf bestimmte oder unbestimmte Zeit bis zur Hälfte ermässigt werden.

§. 2. Jede Ermässigung der Maassengebühr auf unbestimmte Zeit ist widerruflich und muss, sobald die Gründe dafür entfallen sind, wieder aufgehoben werden.

§. 3. Die Befugniss zur Ermässigung der Maassengebühr über Antrag der Berghauptmannschaft auf höchstens sechs Jahre steht den Ober-Bergbehörden zu.

§. 4. Soll die Ermässigung gegen den Antrag der Berghauptmannschaft oder auf eine längere Dauer als sechs Jahre, oder auf unbestimmte Zeit bewilligt werden, so bleibt die Entscheidung dem Finanzministerium (in der Militär - Gränze einvernehmlich mit dem Armeekorps-Ober-Commando) vorbehalten.

Freiherr von Bruck, m. p.

(Reichs-Gesetz-Blatt für das Kaiserthum Oesterreich, Jahrgang 1859, LIV. Stück, Nr. 181.)

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 1. November 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des Militärgränzlandes, über die Behandlung der zum Bergbau - Betriebe nothwendigen Privat - Eisenbahnen mit Bezug auf das Expropriations-Recht, dann über die Ertheilung der erforderlichen Baubewilligung.

Die Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen finden über die Behandlung der zum Bergbau-Betriebe nothwendigen Privat-Eisenbahnen Nachstehendes zu verordnen.

§. 1. Das Expropriations-Recht für zum Bergbau-Betriebe nothwendige Eisenbahnen ist in den §§. 98 und 131 des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854 (R. G. Bl. Nr. 146) begründet und bedarf daher nicht erst einer besonderen Concession im Sinne des Eisenbahngesetzes vom 14. September 1854 (R. G. Bl. Nr. 238).

§. 2. Die Ertheilung der nach §. 133 des allgemeinen Berggesetzes einzuholenden und nach §. 1 des Eisenbahngesetzes erforderlichen Baubewilligung für die zum Bergbau-Betriebe nothwendigen Privat - Eisenbahnen steht in der Regel der politischen Landesstelle auf Grundlage des Gutachtens von Eisenbahn- und Bergbau - Sachverständigen zu, wobei zugleich die Expropriationsfrage nach Maassgabe der §§. 101—103 des allgemeinen Berggesetzes zu entscheiden und hiernach in Gemässheit des §. 1 des Eisenbahngesetzes vom 14. September 1854 vorzugehen ist.

§. 3. In dem Falle jedoch, wo die zu erbauende Bergwerks-Eisenbahn in eine andere für den öffentlichen Verkehr bereits bestehende Eisenbahn einmünden soll, bleibt diese Baubewilligung dem Finanzministerium im Einvernehmen mit den anderen dabei beteiligten Centralstellen vorbehalten.

Freiherr von Bruck, m. p.

Graf Nádasdy, m. p.

Graf Goluchowsky, m. p.

(Reichs-Gesetz-Blatt für das Kaiserthum Oesterreich, Jahrgang 1859, LVI. Stück, Nr. 200.)

XIII. Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. October bis 31. December 1859.

Gabriel Jean Julius Laury, Realitäten-Besitzer zu Paris, durch Cornelius Kasper in Wien, Brillen-Futterale.

Andreas Mattyasovzky, Tischler in Wien, Feldbetten.

Johann Aich, Techniker und Vorstand der Verzinkungs-Werkstätte im k. k. Arsenale in Wien, Metall-Composition.

Friedrich Paget, Ingenieur in Wien, Erzeugung mechanischer Kraft.

Friedrich Hermann Wilke, Fabrikant zu Chemnitz in Sachsen, durch Jakob Fechter in Wien, Webemaschine.

Bernhard Dietsch, Handschuh-Fabrikant in Wien, Handschuhe ohne Seitennath.

- Karl Fink, Zeugschmied, Johann Heiss und Daniel Ludofski, Maschinenschlosser in Wien, Verbesserung an verticalen Mühlen.
- Johann Kuhlmann, Hutmacher in Wien, Filz- und Seidenhütte.
- Karl August Specker in Wien, Schraubenmutter-Erzeugung.
- Johann Bernhart, August Schaffer und Christ. Friedr. Budenberg, Fabriks-Besitzer in Buckau bei Magdeburg, durch O. E. Hörner, Fabrikant in Wien, Wasserstands-Anzeiger für Dampfkessel.
- Georg Bower, Ingenieur in England, durch Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, tragbarer Gas-Erzeuger.
- Christoph Starke, Mechaniker und Vorstand der Werkstätte des k. k. polytechnischen Institutes in Wien, und Gustav Starke, Mechaniker ebendasselbst, Sicherheitsschloss.
- Rosalia Felsing in Wien, wasserdichte Decktücher.
- Aug. Freiherr v. Karais, in Wien, Hautpflege und Schönheitsmittel, s. g. Eau jonthofuge.
- Joseph Georg Heksch, Chirurg und Zahnarzt in Pesth, Zahn-Reinigungsmittel, sogenanntes Kalulia.
- Blasius Kresta, Oekonomie - Besitzer zu Freiberg in Mähren, Fahrzeug durch die Kraft eines darauf sitzenden Menschen in schnellen Lauf zu bringen.
- Johann Matthias Forster, Zeichner in Dresden, durch Dr. Max v. Schickh in Wien, mechanisches Schreibpult.
- Heinrich Seifert, Billard- und Möbel-Fabrikant in Wien, Billard-Mantinelten.
- Franz Heine, Pfeifengürtler in Prag, Rauch-Tabakpfeifen.
- Jakob Waldstein, Optiker in Wien, Doppel-Perspectiv.
- Wilh. Pollak, Maschinenöl-Fabriksbesitzer in Wien, Rectificirung des ordinären Olivenöls.
- Alois Quenzler und Sohn, Hut-Fabrikant in Pesth, sogenannte Patienten-Fussbekleidung aus Maschinen-Schafwoll-Filztuch.
- Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, rückwärts zu ladende Feuerwaffen.
- Matthias Fr. Isoard, Ingenieur in Paris, durch G. Märkl in Wien, Erzeugung von Leucht- und Heizgas.
- Robert W. Sievier in London, durch Joh. Christ. Endris in Wien, Schmelzung und Reinigung des Eisens u. a. Erze.
- Joachim Sekeles, Handelsmann und Druckwaaren - Fabrikant in Prag, Erzeugung von gedruckten und gefärbten Leinen, Catton- und Schafwollwaaren.
- Georg Erhaldt, gewesener bürgerlicher Seidenfärber, und Stanislaus Mauer, Apotheker in Penzing bei Wien, Bezeichnen (Merken) aller Sorten von Leib- und Hauswäsche u. a. Gewebe aus Seide, Baum- und Schafwolle etc.
- Franz Pöwetz in Brigittenau bei Wien, sog. wasserdichte Wiener Anstrichmasse für Leinen, Seide etc.
- Louis Engler und Ernst Fr. Krauss, Negocianten in Paris, durch G. Märkl in Wien, Isolator für Telegraphendrähte.
- Christoph Schmidt, Mechaniker in Ofen, sog. mechanische Schreib-Unterrichts-Maschine.
- Joh. Matth. Forster in Dresden, durch Dr. Hausschild, Landes - Advocat in Prag, Reinigung der Fussbekleidung mittelst an Spazierstöcken anzubringenden Antriebspinseln.
- John Leigh, Wundarzt in Manchester, durch Fr. Paget in Wien, Reinigung von Koblengas.
- Nikolaus Rabe, k. k. Rath und Ober-Inspector des bestandenen Handels-Ministeriums, k. k. Rath und Inspector Martin Riemer in Wien und k. k. Ober-Expeditior Vinc. Garnigg in Laibach, Holz-Imprägnirung mittelst Glanzruss und Torfwasser.
- Joseph Spring, Maschinist, und Lorenz Schön in Wien, Construction von Röhrenkesseln (Tubular-Kessel).
- Karl Wessely aus Wien, derzeit Studirender zu Karlsruhe, Selbstschmier-Vorrichtung.
- Ad. J. Pollak, k. k. priv. Leder- und Lackir-Fabrikant in Prag, Pickelhauben aus einem einzigen Stücke Leder.
- Samuel Schliesser, Kleiderhändler in Pesth, Verfertigung von Männerkleidern durch besonderes Nähmateriale.
- Ignaz Freund, Blaufärber in Alt - Ofen, Erzeugung aller Arten glattblau und gedruckter Färberwaaren.
- Wilhelm und Anton Peitner, Goldarbeiter in Wien, Zündfeuerzeug in Taschenuhrform.
- Johann Boscch, Fabriksbesitzer in Wien, Terrassin-Masse.
- Daniel Frodsham, Ingenieur zu Stratford in England, durch G. Märkl in Wien, Dampf-Apparate.
- L. M. Pacher v. Theinburg, Eigenthümer der k. k. priv. Schönauer und Sollenauer Baumwollenspinnerei-Manufactur in Wien, sog. Abfall-Sortir-Maschine behufs Ausscheidung der Baumwollspinnerei-Abfälle und Wiederverarbeitung derselben.